

# Ein Koffer voller Geld

Die Retzer Bühne begeistert ihre Premieren Gäste mit „Funny Money“ im Liemer Krug. Ein Vermögen in Scheinen sorgt für reichlich Chaos.

Heidi Stork

**Bad Salzuflen-Retzen/Lemgo-Lieme.** Jean Perkins (Nina Josephs) erkennt ihren Mann nicht wieder. Was ist nur mit ihrem geliebten Henry (Mathias Weber) los? Ausgerechnet an seinem Geburtstag kommt der sonst stets pünktliche Buchhalter viel zu spät von der Arbeit nach Hause – und ist offensichtlich betrunken. Zudem benimmt er sich merkwürdig, will sofort weit weg.

Der Grund: Henry hat in der U-Bahn seinen Aktenkoffer mit dem eines Fremden verwechselt. Plötzlich ist er im Besitz von rund drei Millionen Pfund – Geld, das zweifellos aus kriminellen Machenschaften stammt. Nach mehreren Schnäpsen beschließt er, den Fund als Chance zu nutzen und mit seiner Frau ein neues Leben in Barcelona zu beginnen. Doch dafür bleibt kaum Zeit. Der wahre Besitzer des Koffers dürfte alles daran setzen, das Geld zurückzubekommen.

Allerdings hat Henry die Rechnung ohne Jean gemacht. Soll sie etwa umsonst das Brathähnchen vorbereitet und den Tisch liebevoll gedeckt haben? Außerdem erwarten sie gleich ihre Freunde Vic (Andreas Landau) und Betty (Sabine Weber). Der Zeitpunkt könnte ungünstiger kaum sein. Kaum klingelt es an der Tür, nimmt das Unheil im Wohnzimmer des sonst so braven Ehepaars seinen Lauf.

Neben Vic und Betty sorgen die resolute Taxifahrerin Billie (Maria Nickel), der bestechliche Sergeant Davenport (Heiko Welsche), seine Kollegin Slater (Conny Klein) und schließlich der wahre Besitzer des Geldkoffers (Christian Linke) für

reichlich Turbulenzen. Jean versucht, ihre strapazierten Nerven mit Alkohol zu beruhigen – obwohl sie kaum etwas verträgt. Eine absurde Ausrede jagt die nächste Notlüge, und bald stecken die Perkins tief im Schlamm.

Basierend auf der Kult-Komödie „Funny Money“ von Ray Cooney (Deutsch von Maria Harpner und Antol Preissler) ist den Darstellern der Retzer Bühne eine herrlich chaotische Screw-

ball-Comedy gelungen, in der eine einzige Aktentasche das Leben aller Beteiligten auf den Kopf stellt. Unter der Regie von Susanne Habenicht tobte sich das Ensemble bei zahlreichen Slapstick-Einlagen aus. Die Pointen und Wortgefechte saßen präzise und ließen die tragikomischen Figuren von einer Katastrophe in die nächste schlittern.

Für ihren glaubhaften Nervenzusammenbruch als Jean Perkins erhielt Nina Josephs spon-

tanen Beifall. Immer wieder brandete Szenenapplaus auf für ein rasantes Verwechslungsspektakel mit überraschenden Wendungen. Am Ende dankte das begeisterte Publikum mit tosendem Applaus für die gelungene Premiere.

Die übrigen Vorstellungen sind bereits ausverkauft. Einzelne Karten aus Rückläufen könnten noch an der Abendkasse erhältlich sein.

Weitere Aufführungen im

„Liemer Krug“, Bielefelder Straße 185 in Lemgo-Lieme, sind geplant für Freitag, 20. Februar, und Samstag, 21. Februar, jeweils um 19.30 Uhr, Freitag, 27. Februar, und Samstag, 28. Februar, sowie Freitag, 6. März, um 19.30 Uhr, Sonntag, 8. März, um 16 Uhr, Freitag, 13. März, um 19.30 Uhr, Sonntag, 15. März, um 16 Uhr, Freitag, 20. März, und Samstag, 21. März, sowie Freitag, 27. März, und Samstag, 28. März, jeweils um 19.30 Uhr.



Bei der Premiere der Retzer Bühne geht es für (von links) Sabine Weber, Nina Josephs, Andreas Landau und Mathias Weber drunter und drüber.  
Foto: Heidi Stork